



WACKER

BERICHT 2. QUARTAL 2007
APRIL – JUNI 2007

CREATING TOMORROW'S SOLUTIONS



DER WACKER-KONZERN AUF EINEN BLICK

Mio. €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
Umsatzerlöse	959,0	830,4	15	1.902,7	1.628,9	17
EBITDA ¹	260,8	195,7	33	526,3	379,3	39
EBITDA-Marge ²	27,2%	23,6%	15	27,7%	23,3%	19
EBIT ³	178,2	111,8	59	366,1	217,5	68
EBIT-Marge ²	18,6%	13,5%	38	19,2%	13,4%	44
Finanzergebnis	-6,2	-17,9	-65	-11,6	-28,9	-60
Ergebnis vor Steuern	172,0	93,9	83	354,5	188,6	88
Konzernergebnis	130,0	66,5	95	244,5	132,7	84
Ergebnis je Aktie in €	2,62	1,35	94	4,92	2,84	73
Investitionen (incl. Finanzanlagen)	180,7	96,1	88	271,7	172,4	58
Netto-Cashflow	122,1	15,0	>100	346,3	37,7	>100

Mio. €	30. Juni 2007	30. Juni 2006	31. Dez. 2006
Eigenkapital	1.695,2	1.409,3	1.585,8
Finanzverbindlichkeiten	291,0	546,9	409,9
Pensionsrückstellungen	362,5	358,6	354,8
Nettofinanzverbindlichkeiten	144,3	514,3	367,0
Bilanzsumme	3.588,3	3.078,8	3.258,2
Mitarbeiter (Anzahl zum Stichtag)	14.892	14.555	14.668

¹ EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen.

² Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse.

³ EBIT ist das Ergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigem Finanzergebnis, Kommanditergebnis anderer Gesellschafter und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

BERICHT ÜBER DAS 2. QUARTAL 2007

- Konzernumsatz wächst im 2. Quartal 2007 um 15 Prozent auf 959 Mio. €
- Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen um 33 Prozent auf 261 Mio. € gesteigert, EBITDA-Marge klettert auf 27 Prozent
- Netto-Cashflow erreicht im 2. Quartal durch Kundenanzahlungen 122 Mio. €
- Ergebnis je Aktie steigt im 2. Quartal auf 2,62 €
- Umsatz- und Ergebnissteigerung für das Gesamtjahr bestätigt

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

der WACKER-Konzern konnte im 2. Quartal 2007 an den guten Geschäftsverlauf der ersten drei Monate des Jahres anknüpfen. Getragen von einem stabilen Aufschwung der Weltwirtschaft und einer weiterhin dynamischen Absatzentwicklung, speziell in den wichtigen Wachstumsregionen Osteuropa und Asien, haben sich die Umsatz- und Ergebniskennzahlen für den WACKER-Konzern vom 1. April bis 30. Juni 2007 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessert. Wechselkurseffekte aus dem zunehmend schwächeren Dollar konnten dabei ebenso wie steigende Kosten für Rohstoffe und Energie mehr als ausgeglichen werden.

Zwischenlagebericht

Lage der Weltwirtschaft: Gesamtwirtschaftliches Wachstum auf breiter Front

Die positive Entwicklung der Weltwirtschaft hat sich im Berichtszeitraum solide fortgesetzt. Die OECD¹ geht davon aus, dass im 2. Quartal 2007 das Bruttoinlandsprodukt in den Mitgliedsländern gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,7 Prozent gewachsen ist. In der Eurozone ist das Bruttoinlandsprodukt nach Einschätzung des IFO-Instituts² um 2,9 Prozent gestiegen.

Auch die Wirtschaft in Deutschland befindet sich nach Ansicht des Bundeswirtschaftsministeriums³ weiterhin

in einem robusten Aufschwung. Die milde Witterung in den ersten drei Monaten des Jahres 2007 hat die stabile Konjunktur noch unterstützt. Das Bruttoinlandsprodukt ist auch im zweiten Quartal weiter gewachsen. Für das Gesamtjahr 2007 erwartet die Bundesregierung ein Wachstum von 2,4 Prozent.

Die chemische Industrie in Deutschland⁴ erzielte im 1. Halbjahr 2007 einen Umsatz von 83,8 Mrd. €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Zuwachs von 8 Prozent. Die gute Umsatzentwicklung im Inland (46,7 Mrd. €) ebenso wie im Ausland (37,1 Mrd. €) haben zu dieser deutlichen Steigerung beigetragen. Insgesamt beurteilt der VCI die gegenwärtige Situation „so positiv und stabil wie schon lange nicht mehr“. Im Gesamtjahr 2007 erwartet der Verband für seine Mitgliedsunternehmen eine Umsatzsteigerung von 7,5 Prozent.

Nach einer aktuellen Prognose der Gartner Group⁵ ist im 2. Quartal 2007 der weltweite Markt für Siliciumwafer – gemessen an der verkauften Fläche – gegenüber dem Vorjahr um 11,3 Prozent gewachsen.

¹ OECD Economic Outlook Nr. 81, Paris, 24. Mai 2007

² IFO-Institut für Wirtschaftsforschung, Euro-zone Economic Outlook, München, Paris, Rom, 12. Juli 2007

³ Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Monatsbericht 06-2007, Berlin, 19. Juni 2007

⁴ Presseinformation des Verbandes der chemischen Industrie e.V., Frankfurt am Main, 5. Juli 2007

⁵ Gartner Dataquest, Silicon Quarterly Demand Forecast, Juli 2007

Entwicklung von Umsatz und Ergebnis

Anhaltende Wachstumsdynamik: Umsatzerlöse steigen im 2. Quartal um 15 Prozent

Alle wesentlichen Geschäftsbereiche des WACKER-Konzerns lagen im Berichtszeitraum über den entsprechenden Werten des Vorjahrs, sowohl beim Umsatz als auch beim Ertrag. Der Konzernumsatz stieg gegenüber dem 2. Quartal 2006 um 15 Prozent. Er belief sich von April bis Juni 2007 auf 959,0 (Vj. 830,4) Mio. €. Im gesamten ersten Halbjahr 2007 lag das kumulierte Umsatzvolumen mit 1,90 (Vj. 1,63) Mrd. € um 17 Prozent über dem Vorjahreswert. Hierin spiegelt sich der besonders dynamische Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2007 wider.

Das Umsatzwachstum hat mehrere Ursachen: In vielen Bereichen haben sich die Absatzmengen signifikant erhöht. Grund dafür ist vor allem der Ausbau der Produktionskapazitäten im Rahmen der strategischen Wachstumsprojekte des Konzerns. Darüber hinaus trugen auch Preissteigerungen in einigen Geschäftsbereichen zum Umsatzwachstum des Konzerns bei. Unter dem Strich wirkten sich Mengen- und Preiseffekte mit +13 Prozent bzw. +7 Prozent positiv auf den Konzernumsatz aus. Demgegenüber standen negative Währungseffekte von –5 Prozent. Per Saldo konnten also die Mengen- und Preisgewinne die Belastungen aus Wechselkursen mehr als ausgleichen.

Siltronic und WACKER POLYSILICON mit starkem Umsatzwachstum

Größter Wachstumstreiber im WACKER-Konzern war erneut das Halbleitergeschäft. Siltronic hat im 2. Quartal einen Gesamtumsatz von 370,9 (Vj. 300,3) Mio. € erwirtschaftet. Im gesamten 1. Halbjahr 2007 erreichte Siltronic einen Umsatz von 748,2 (Vj. 586,7) Mio. €. Die Zuwachsraten im Vergleich zum jeweiligen Vorjahreszeitraum lagen bei 24 Prozent für das Quartal bzw. 28 Prozent für das Halbjahr. Sie beinhalten Mengen- und Preissteigerungen.

Ähnlich dynamisch verlief die Umsatzentwicklung im Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON. Dort stieg der Umsatz im 2. Quartal 2007 gegenüber dem Vorjahr um 26 Prozent auf 97,9 (Vj. 77,9) Mio. €. Im gesamten 1. Halbjahr 2007 erzielte der Bereich ein Umsatzvolumen von 190,1 (Vj. 163,4) Mio. €. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ist dies ein Plus von 16 Prozent. Dieser Zuwachs verdeutlicht die unverändert angespannte Versorgungssituation bei Polysilicium in der Halbleiter- und Photovoltaikindustrie, die sich auch in höheren Preisen auswirkte.

WACKER SILICONES übertraf im 2. Quartal mit einem Gesamtumsatz von 353,6 (Vj. 327,3) Mio. € den Vorjahreswert um 8 Prozent. Im gesamten 1. Halbjahr 2007 erwirtschaftete der Bereich einen Umsatz von 701,6 (Vj. 650,3) Mio. €. Dies sind ebenfalls 8 Prozent mehr als vor einem Jahr. WACKER POLYMERS erzielte im 2. Quartal einen Gesamtumsatz von 167,7 (Vj. 147,4) Mio. €. Damit lag der Bereich um 14 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. Im 1. Halbjahr 2007 betrug der Umsatz 316,4 (Vj. 268,8) Mio. €. Dies ist ein Plus von 18 Prozent. Die Umsatzerlöse von WACKER FINE CHEMICALS erreichten im 2. Quartal 2007 27,6 (Vj. 28,0) Mio. € und damit das Niveau des Vorjahres. Im Halbjahresvergleich liegt der Bereichsumsatz mit 62,6 (Vj. 61,5) Mio. € leicht über dem Vorjahr.

Asien und Osteuropa mit unveränderter Wachstumskraft

Regional betrachtet waren im 2. Quartal 2007 die Märkte Asien und Europa unverändert die bedeutendsten Absatzregionen von WACKER. Besonders stark entwickelten sich Zentral-/Osteuropa und China. Dort bestehen auch weiterhin attraktive Marktpotenziale. In Asien erhöhte sich der Umsatz im 2. Quartal um 46 Prozent auf 328,7 (Vj. 225,5) Mio. €. Die europäischen Länder (ohne Deutschland) trugen im Berichtszeitraum 271,5 (Vj. 248,5) Mio. € zum Konzernumsatz bei. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist das ein Plus von 9 Prozent.

Amerika und Deutschland rangierten mit Umsatzerlösen von 160,9 (Vj. 165,7) Mio. € bzw. 168,4 (Vj. 163,8) Mio. € im 2. Quartal 2007 nahezu gleichauf. In der Region Amerika wirkten sich Wechselkurseffekte aus dem schwachen US-Dollar aus, ebenso wie das insgesamt niedrigere Wirtschaftswachstum. Dadurch konnte der Vorjahreswert nicht ganz erreicht werden. Demgegenüber weist Deutschland im Vorjahresvergleich ein Umsatzplus von 3 Prozent auf. In den Übrigen Regionen erzielte WACKER von April bis Juni 2007 einen Umsatz von 29,5 (Vj. 26,9) Mio. € und übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahres um 10 Prozent.

EBITDA-Marge bei 27 Prozent

Im Vergleich zum Umsatz weisen die Ergebniskennzahlen des WACKER-Konzerns überdurchschnittliche Steigerungsraten auf. Die gegenüber dem Vorjahr deutlich größere Ertragskraft hat mehrere Ursachen: In einigen Bereichen konnte WACKER höhere Preise am Markt durchsetzen. Hauptsächlich wirkten sich Skaleneffekte aus höheren Produktionsmengen und Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung aus. Darüber hinaus konnten gestiegene Rohstoff- und Energiekosten sowie Wechselkursbelastungen durch höhere Preise kompensiert werden.

Im 2. Quartal 2007 erzielte der WACKER-Konzern ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 260,8 (Vj. 195,7) Mio. €. Dies ist ein Plus von gut 33 Prozent. Die EBITDA-Marge verbesserte sich dadurch auf 27,2 Prozent, nach 23,6 Prozent im 2. Quartal des Vorjahres. Auf Halbjahresbasis erzielte der Konzern in den ersten sechs Monaten des Jahres 2007 ein EBITDA in Höhe von 526,3 (Vj. 379,3) Mio. €. Dies entspricht einer Steigerung um 39 Prozent. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) steigerte der Konzern im Berichtszeitraum verglichen mit dem Vorjahr um 59 Prozent auf 178,2 (Vj. 111,8) Mio. €. Für das 1. Halbjahr 2007 beläuft sich das EBIT auf 366,1 (Vj. 217,5) Mio. €. Dies ist ein Plus von 68 Prozent.

An diesem starken Ergebnisanstieg hatte, wie schon beim Umsatz, das Halbleitergeschäft von Siltronic den größten Anteil. Siltronic erzielte im 2. Quartal 2007 ein EBITDA von 122,8 (Vj. 73,0) Mio. €. Dies sind 68 Prozent mehr als vor einem Jahr. WACKER POLYSILICON konnte sein EBITDA ebenfalls kräftig ausbauen, und zwar um 51 Prozent auf 34,8 (Vj. 23,0) Mio. €. Auch der Geschäftsbereich WACKER POLYMERS verzeichnete einen deutlichen Ergebniszuwachs von 17 Prozent. Der Geschäftsbereich erwirtschaftete im 2. Quartal 2007 ein EBITDA von 34,5 (Vj. 29,4) Mio. €. WACKER SILICONES und WACKER FINE CHEMICALS übertrafen die Werte des Vorjahres dagegen nur leicht.

Ergebnis je Aktie steigt auf 2,62 €

Im 2. Quartal 2007 stieg das Konzernergebnis auf 130,0 (Vj. 66,5) Mio. €. Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum ist dies ein Plus von 95 Prozent. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich auf 2,62 (Vj. 1,35) €.

Kundenanzahlungen treiben Netto-Cashflow

Der WACKER-Konzern erreichte im Berichtszeitraum einen Netto-Cashflow von 122,1 (Vj. 15,0) Mio. €. Der Saldo zwischen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit hat sich damit gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres mehr als verachtfacht. Entscheidend für den starken Anstieg waren der sehr gute Geschäftsverlauf und vor allem neue Kundenanzahlungen für künftige Polysilicium-Lieferungen.

Aktive Investitionstätigkeit zum Ausbau der Marktpräsenz in attraktiven Wachstumsmärkten

Die Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen beliefen sich im 2. Quartal 2007 auf 180,7 (Vj. 96,1) Mio. €. Sie liegen damit um 88 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahresquartals. Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit stand dabei der laufende Auf- und Ausbau neuer Produktionskapazitäten in den Geschäftsbereichen:

- Der Geschäftsbereich WACKER SILICONES errichtet gegenwärtig einen Produktionskomplex für pyrogene Kieselsäuren (HDK[®]) am Standort Zhangjiagang (China) und baut dort seine Anlagen für Silicon-Fertigprodukte weiter aus.
- WACKER POLYMERS baut am Standort Burghausen einen neuen Trockner für Dispersionspulver.
- WACKER POLYSILICON erweitert seine Polysilicium-Produktion am Standort Burghausen um die Ausbaustufen „Poly 6“ und „Poly 7“.
- Siltronic baut in Burghausen seine Kapazitäten für 300 mm-Wafer aus und errichtet in Singapur eine neue 300 mm-Wafer-Produktion.

Mehr Mitarbeiter durch zusätzliche Produktionskapazitäten

Zum 30. Juni 2007 beschäftigte WACKER weltweit 14.892 (31. März 2007: 14.788) Mitarbeiter. Damit hat die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Ende des 1. Quartals 2007 leicht zugenommen. Der Personalzuwachs steht in engem Zusammenhang mit den laufenden Erweiterungen der Produktionskapazitäten. An den Standorten in Deutschland waren 11.513 (31. März 2007: 11.447) Mitarbeiter beschäftigt, an den internationalen Standorten waren es 3.379 (31. März 2007: 3.341) Mitarbeiter.

Joint Ventures mit Air Products

Der Joint-Venture-Partner Air Products Chemicals Inc. hat WACKER im Frühjahr 2006 von der Absicht informiert, sich aus den Joint Ventures (Air Products Polymers und Wacker Polymer Systems) zurückzuziehen, und hat in der Zwischenzeit den Desinvestitionsprozess begonnen. WACKER erwartet aufgrund der bestehenden Verträge keine wesentlichen Auswirkungen auf das Geschäft von WACKER POLYMERS.

Hauptversammlung 2007

Die Hauptversammlung der Wacker Chemie AG zum Geschäftsjahr 2006 fand am 29. Mai 2007 im Internationalen Kongress Center München statt. Aufsichtsrat, Vorstand und Aktionäre konnten nicht nur auf das erste Jahr des WACKER-Konzerns als börsennotiertes MDAX-Unternehmen zurückblicken, sondern auch auf das beste Geschäftsjahr in der mehr als 90jährigen Geschichte des Münchner Chemie-Konzerns. Die anwesenden Aktionäre stimmten bei allen Tagesordnungspunkten den Vorschlägen der Verwaltung mit großer Mehrheit zu. Zur Verwendung des Bilanzgewinns 2006 beschloss die Hauptversammlung unter anderem eine Dividende von 2,00 (Vj. 1,60) € pro dividendenberechtigter Aktie sowie einen einmaligen Sonderbonus von 0,50 € pro dividendenberechtigter Aktie. Dividende und Sonderbonus wurden am 30. Mai 2007 an die Aktionäre ausgezahlt.

ENTWICKLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung						
Mio. €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
Umsatzerlöse	959,0	830,4	15	1.902,7	1.628,9	17
Bruttoergebnis vom Umsatz	307,0	234,6	31	612,1	460,7	33
Vertriebs-, Forschungs- und allg. Verwaltungskosten	-120,3	-116,0	4	-232,0	-229,1	1
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-13,3	-15,2	-13	-18,4	-23,1	-20
Betriebsergebnis	173,4	103,4	68	361,7	208,5	73
Beteiligungsergebnis	4,8	8,4	-43	4,4	9,0	-51
EBIT	178,2	111,8	59	366,1	217,5	68
Finanzergebnis	-6,2	-17,9	-65	-11,6	-28,9	-60
Ergebnis vor Steuern	172,0	93,9	83	354,5	188,6	88
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41,5	-27,2	53	-109,3	-55,6	97
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	130,5	66,7	96	245,2	133,0	84
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-0,5	-0,2	> 100	-0,7	-0,3	> 100
Konzernergebnis	130,0	66,5	95	244,5	132,7	84

Ergebnis je Aktie in €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
Ergebnis je Aktie	2,62	1,35	94	4,92	2,84	73
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.143.145	1	49.677.983	46.736.372	6

Überleitung zum EBITDA in Mio. €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
EBIT	178,2	111,8	59	366,1	217,5	68
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	82,6	83,9	-2	160,2	161,8	-1
EBITDA	260,8	195,7	33	526,3	379,3	39

Erläuterung der Ertragslage

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs und der damit verbundenen verbesserten Auslastung der Produktionskapazitäten wuchsen im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum die Umsatzerlöse stärker als die Herstellungskosten. Dadurch stieg das Bruttoergebnis überproportional von 460,7 Mio. € um knapp 33 Prozent auf 612,1 Mio. €. Die weiteren Funktionskosten haben sich nur unwesentlich verändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich von 36,4 Mio. € um gut 12 Prozent auf 40,8 Mio. €. Hauptauslöser waren gestiegene Kursgewinne aus der Absicherung erwarteter Umsätze. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegten sich auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Das Beteiligungsergebnis spiegelt die weiter bestehenden Anlaufverluste der beiden Joint Ventures mit Samsung sowie mit Dow Corning wider. Das Equity-Ergebnis sank

entsprechend von 1,4 Mio. € um 5,1 Mio. € auf –3,7 Mio. €. Das Finanzergebnis verbesserte sich von –28,9 Mio. € auf –11,6 Mio. €. Dies erklärt sich im Wesentlichen durch den um 14,8 Mio. € niedrigeren Zinsaufwand. Demgegenüber stieg aufgrund der guten Ergebnisse von Konzerngesellschaften im Bereich WACKER POLYMERS das als Aufwand ausgewiesene anteilige Kommanditergebnis aus den Minderheitsanteilen von –6,5 Mio. € im Vorjahr auf –9,1 Mio. €.

Die Steuerquote beträgt im Halbjahr 30,8 Prozent, auf das zweite Quartal bezogen lediglich 24,1 Prozent. Im Vorjahr waren die entsprechenden Werte 29,5 Prozent im Halbjahr sowie 29,0 Prozent im Quartal. Die Werte des laufenden Jahres sind durch Aktivierung von latenten Steuern im Zusammenhang mit einer Siltronic-Gesellschaft beeinflusst. Ohne diesen Effekt hätten sich in beiden Zeiträumen Steuerquoten von rund 38 Prozent ergeben. Die geringeren Vorjahreswerte ergaben sich durch die Inanspruchnahme von steuerlichen Verlustvorträgen, die inzwischen nahezu aufgebraucht sind.

Zusammengefasste Bilanz

Mio. €	30. Juni 2007	30. Juni 2006	Veränd. in %	31. Dez. 2006	Veränd. in %
AKTIVA					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.992,0	1.862,3	7	1.935,4	3
At equity bewertete Beteiligungen	131,8	14,4	>100	98,3	34
Sonstige langfristige Vermögenswerte	148,6	94,0	58	112,5	32
Langfristige Vermögenswerte	2.272,4	1.970,7	15	2.146,2	6
Vorräte	427,1	392,4	9	407,9	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	572,0	504,0	13	475,7	20
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	316,8	211,7	50	228,4	39
Kurzfristige Vermögenswerte	1.315,9	1.108,1	19	1.112,0	18
Summe Aktiva	3.588,3	3.078,8	17	3.258,2	10
PASSIVA					
Eigenkapital	1.695,2	1.409,3	20	1.585,8	7
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital	40,8	35,9	14	31,8	28
Langfristige Rückstellungen	584,8	550,0	6	543,8	8
Finanzverbindlichkeiten	236,4	442,9	–47	321,9	–27
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	477,7	101,7	>100	235,0	>100
davon erhaltene Anzahlungen	444,3	79,5	>100	217,8	>100
Langfristige Verbindlichkeiten	1.339,7	1.130,5	19	1.132,5	18
Finanzverbindlichkeiten	54,6	104,0	–48	88,0	–38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	214,0	193,8	10	205,9	4
Übrige kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	284,8	241,2	18	246,0	16
Kurzfristige Verbindlichkeiten	553,4	539,0	3	539,9	3
Verbindlichkeiten	1.893,1	1.669,5	13	1.672,4	13
Summe Passiva	3.588,3	3.078,8	17	3.258,2	10

Erläuterung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme im Konzern wuchs im ersten Halbjahr 2007 von 3.258,2 Mio. € um 330,1 Mio. € auf 3.588,3 Mio. €. Der Anstieg betraf stärker die kurzfristigen Vermögenswerte: Hier stiegen insbesondere die liquiden Mittel um über 100 Mio. € an. Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nahmen aufgrund des erhöhten Geschäftsvolumens um knapp 100 Mio. € zu.

Bei den langfristigen Vermögenswerten erhöhten sich das Anlagevermögen – hier wirkten sich die Investitionen sowohl in Anlagen wie auch weitere Einlagen in das Joint Venture mit Samsung aus – sowie die latenten Steuern. Die Zunahme der latenten Steuern resultiert – wie bereits bei der Erläuterung der Ertragslage erwähnt – aus temporären Differenzen im Bereich einer Siltronic-Gesellschaft. Insgesamt wuchsen die langfristigen Vermögenswerte um 126,2 Mio. € auf 2.272,4 Mio. €.

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum letzten Bilanzstichtag von 1.585,8 Mio. € um 109,4 Mio. € auf 1.695,2 Mio. €. Dies ist hauptsächlich das Resultat der beiden gegenläufigen Sachverhalte Jahresergebnis sowie Dividendenausschüttung. Das Jahresergebnis – also das Ergebnis vor Berücksichtigung von Minderheitsanteilen – erhöhte das Eigenkapital um 245,2 Mio. €. Dies bedeutet eine Steigerung von 112,2 Mio. € gegenüber dem Wert der Vorjahresperiode.

Gleichzeitig verminderte sich das Eigenkapital durch Ausschüttungen aus dem Ergebnis des Vorjahres. Hier von gingen 124,2 Mio. € an die Aktionäre der Wacker Chemie AG, während 0,1 Mio. € in Form von Gewinnausschüttungen an Minderheitsgesellschafter von Konzerngesellschaften ausgezahlt wurden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich deutlich um über 200 Mio. € auf 1.339,7 Mio. €. Hier wirkten sich insbesondere zusätzliche Anzahlungen, im Wesentlichen auf zukünftige Lieferungen von Polysilicium, in Höhe von 226,5 Mio. € aus. Gleichzeitig konnten die Finanzverbindlichkeiten um 85,5 Mio. € zurückgeführt werden.

Die Veränderungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem 31.12.2006 ergeben sich als Saldo aus einem Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen um 39,9 Mio. € – nahezu vollständig durch Steuerrückstellungen aufgrund höherer Steuervorauszahlungen ausgelöst – und geringeren Finanzverbindlichkeiten, die um 33,4 Mio. € zurückgingen. Insgesamt erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 13,5 Mio. € auf 553,4 Mio. €.

Zusammengefasste Kapitalflussrechnung

Mio. €	6M 2007	6M 2006	Veränderung in %
Jahresergebnis	245,2	133,0	84
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	160,2	161,8	-1
Veränderung der Vorräte	-21,6	-16,5	31
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-94,7	-88,5	7
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	0,7	-62,0	n.a.
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	242,6	80,2	>100
Übrige Posten	79,5	25,9	>100
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	611,9	233,9	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-265,6	-196,2	35
Netto Cashflow	346,3	37,7	>100
Kapitalerhöhungen	0,0	7,5	-100
Gewinnausschüttungen aus Vorjahresergebnis	-124,3	-70,9	75
Verkauf eigene Anteile	0,0	408,7	-100
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-118,0	-384,2	-69
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-242,3	-38,9	>100
Veränderung der Liquidität aus Wechselkurs- bzw. Konzernkreisänderungen	-0,2	-0,9	-78
Veränderung der Liquidität	103,8	-2,1	n.a.
Stand am Jahresanfang	42,9	34,7	24
Stand am Stichtag	146,7	32,6	>100

Erläuterung der Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 von 233,9 Mio. € um 378 Mio. € auf 611,9 Mio. €. Die beiden Haupttreiber dieses Anstiegs waren das um 112,2 Mio. € erhöhte Ergebnis sowie der um über 162 Mio. € auf 242,6 Mio. € angestiegene Zufluss aus erhaltenen Anzahlungen, im Wesentlichen für zukünftige Lieferungen von Polysilicium. Daneben betrug der Zufluss aus der Veränderung der sonstigen Vermögenswerte in der Berichtsperiode 0,7 Mio. €, während im ersten Halbjahr 2006 ein Abfluss von 62,0 Mio. € zu verzeichnen war. Dieser ergab sich durch erhöhte Mittelbindung insbesondere bei derivativen Finanzinstrumenten, Forderungen aus Investitionsförderung sowie abgegrenzter Umsatzsteuer aus den erhaltenen Anzahlungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit nahm in der Berichtsperiode von –196,2 Mio. € um 69,4 Mio. € auf –265,6 Mio. € zu. Die Zunahme an Auszahlungen für Investitionen beinhaltet sowohl gestiegene Investitionen in Sachanlagen als auch deutlich höhere Investitionen in Finanzanlagen, namentlich in das Joint Venture mit Samsung.

Der Netto Cashflow erhöhte sich deutlich von 37,7 Mio. € im ersten Halbjahr 2006 um 308,6 Mio. € auf 346,3 Mio. €.

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit war das Vorjahr durch die Erlöse aus dem Verkauf der eigenen Anteile im Rahmen des Börsengangs geprägt. Dadurch konnten Finanzverbindlichkeiten zurückgeführt werden. In der Berichtsperiode konnte aus dem Netto Cashflow wiederum eine Minderung der Finanzverbindlichkeiten um 118 Mio. € realisiert werden. Ein noch stärkerer Abfluss von liquiden Mitteln ergab sich durch die Ausschüttung der Dividende in Höhe von 124,3 Mio. €. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 ist dies eine Erhöhung von 53,4 Mio. €. Per Saldo betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit –242,3 Mio. €. Er lag damit um 203,4 Mio. € niedriger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSBEREICHE

Umsatzerlöse der Geschäftsbereiche						
Mio. €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
WACKER SILICONES	353,6	327,3	8	701,6	650,3	8
WACKER POLYMERS	167,7	147,4	14	316,4	268,8	18
WACKER FINE CHEMICALS	27,6	28,0	-1	62,6	61,5	2
WACKER POLYSILICON	97,9	77,9	26	190,1	163,4	16
Siltronic	370,9	300,3	24	748,2	586,7	28
Zentralfunktionen/Übriges	60,0	52,7	14	122,0	105,0	16
Konsolidierungen	-118,7	-103,2	15	-238,2	-206,8	15
Konzernumsatz	959,0	830,4	15	1.902,7	1.628,9	17

EBIT der Geschäftsbereiche						
Mio. €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
WACKER SILICONES	47,4	45,7	4	91,2	89,9	1
WACKER POLYMERS	30,3	24,8	22	60,3	44,0	37
WACKER FINE CHEMICALS	1,4	-0,9	n.a.	3,8	3,1	23
WACKER POLYSILICON	24,4	16,4	49	48,9	41,0	19
Siltronic	87,6	37,6	>100	183,9	70,9	>100
Zentralfunktionen/Übriges	-13,8	-12,0	15	-21,6	-30,0	-28
Konsolidierungen	0,9	0,2	>100	-0,4	-1,4	-71
Konzern-EBIT	178,2	111,8	59	366,1	217,5	68

EBITDA der Geschäftsbereiche						
Mio. €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
WACKER SILICONES	68,0	67,0	1	132,3	131,8	0
WACKER POLYMERS	34,5	29,4	17	68,7	53,1	29
WACKER FINE CHEMICALS	3,8	3,1	23	7,4	8,9	-17
WACKER POLYSILICON	34,8	23,0	51	68,3	53,9	27
Siltronic	122,8	73,0	68	253,2	142,3	78
Zentralfunktionen/Übriges	-4,1	0,0	n.a.	-3,3	-9,3	-65
Konsolidierungen	1,0	0,2	>100	-0,3	-1,4	-79
Konzern-EBITDA	260,8	195,7	33	526,3	379,3	39

WACKER SILICONES

Mio. €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	341,9	316,6	8	677,8	628,7	8
Innenumsatz	11,7	10,7	9	23,8	21,6	10
Gesamtumsatz	353,6	327,3	8	701,6	650,3	8
EBIT	47,4	45,7	4	91,2	89,9	1
EBIT-Marge	13,4 %	14,0 %	-4	13,0 %	13,8 %	-6
Abschreibungen	20,6	21,3	-3	41,1	41,9	-2
EBITDA	68,0	67,0	1	132,3	131,8	0
EBITDA-Marge	19,2 %	20,5 %	-6	18,9 %	20,3 %	-7
Investitionen	30,1	27,2	11	47,5	50,3	-6
Stichtag	30. Juni 2007	31. März 2007		30. Juni 2007	31. Dez. 2006	
Anzahl der Mitarbeiter	3.809	3.781	1	3.809	3.767	1

Der Geschäftsbereich WACKER SILICONES erzielte im 2. Quartal 2007 einen Gesamtumsatz von 353,6 (Vj. 327,3) Mio. € und lag damit um rund 8 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Die wesentlichen Ursachen für das Umsatzwachstum waren höhere Absatzmengen. Zusätzlich konnten in einigen Geschäftsfeldern Preisgewinne erzielt werden. Dagegen haben sich Währungseinflüsse deutlich belastend auf die Umsatzerlöse und das Ergebnis ausgewirkt. Regional trugen insbesondere Asien und Europa zum stabilen Wachstum in diesem Geschäftsbereich bei.

WACKER SILICONES erzielte im 2. Quartal 2007 ein EBITDA von 68,0 (Vj. 67,0) Mio. €. Dies ist 1 Prozent mehr als im 2. Quartal des Vorjahres. Obwohl der Marktpreis für Methanol in den vergangenen drei Monaten

etwas rückläufig war, lagen die Rohstoffkosten, vor allem für Rohsilicium, insgesamt über dem Niveau des Vorjahres. Die EBITDA-Marge betrug im Berichtszeitraum 19,2 (Vj. 20,5) Prozent.

Der Geschäftsbereich investierte im 2. Quartal 2007 30,1 (Vj. 27,2) Mio. €. Die Mittel flossen in erster Linie in den Ausbau der Produktionsanlagen am Standort Zhangjiagang (China). Dort errichtet WACKER SILICONES gemeinsam mit Dow Corning einen Produktionskomplex zur Herstellung pyrogener Kieselsäuren (HDK[®]) und Siloxanen. Das Projekt lief im Berichtszeitraum weiterhin auf Hochtouren. Die Fertigstellung der HDK[®]-Anlage wird gegen Ende 2007 erwartet.

WACKER SILICONES beschäftigte zum 30. Juni 2007 3.809 Mitarbeiter (31. März 2007: 3.781).

WACKER POLYMERS

Mio. €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	165,8	145,0	14	312,1	263,7	18
Innenumsatz	1,9	2,4	-21	4,3	5,1	-16
Gesamtumsatz	167,7	147,4	14	316,4	268,8	18
EBIT	30,3	24,8	22	60,3	44,0	37
EBIT-Marge	18,1 %	16,8 %	7	19,1 %	16,4 %	16
Abschreibungen	4,2	4,6	-9	8,4	9,1	-8
EBITDA	34,5	29,4	17	68,7	53,1	29
EBITDA-Marge	20,6 %	19,9 %	3	21,7 %	19,8 %	10
Investitionen	10,3	3,8	>100	19,9	7,0	>100
Stichtag	30. Juni 2007	31. März 2007		30. Juni 2007	31. Dez. 2006	
Anzahl der Mitarbeiter	1.084	1.071	1	1.084	1.050	3

WACKER POLYMERS profitierte auch im 2. Quartal 2007 von der starken Baukonjunktur weltweit. Der Geschäftsbereich erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Gesamtumsatz in Höhe von 167,7 (Vj. 147,4) Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist dies ein Plus von rund 14 Prozent.

Entscheidender Einflussfaktor für das erzielte Umsatzwachstum waren höhere Absatzmengen bei Dispersionspulver. Hier konnte der Bereich seine Kapazität durch Maßnahmen zur Beseitigung von Produktionsengpässen erhöhen. Regional betrachtet kamen die stärksten Wachstumsimpulse bei WACKER POLYMERS auch im 2. Quartal 2007 aus den Ländern Zentral- und Osteuropas sowie aus China. Dank der starken Nachfrage lief die Produktion für Dispersionspulver an allen Standorten auf Volllast.

Im 2. Quartal 2007 erzielte WACKER POLYMERS ein EBITDA von 34,5 (Vj. 29,4) Mio. €. Dies ist ein Plus von rund 17 Prozent. Wesentliche Ergebnistreiber waren das erzielte Mengenwachstum sowie gestiegene Erlöse für

Dispersionspulver. Für diese Produkte verrechnet der Geschäftsbereich seinen Kunden seit Jahresanfang höhere Preise. Dagegen haben Währungseffekte und gestiegene Rohstoffpreise sowie eine temporär begrenzte Verfügbarkeit von Vinylacetat-Monomer die Ergebnisentwicklung gebremst. WACKER POLYMERS erreichte im 2. Quartal 2007 eine EBITDA-Marge von 20,6 (Vj. 19,9) Prozent.

Der Geschäftsbereich hat im 2. Quartal 10,3 (Vj. 3,8) Mio. € investiert. Schwerpunktartig flossen die Mittel in den laufenden Ausbau der Produktionskapazitäten für Dispersionspulver am Standort Burghausen. Um den stark steigenden Dispersionspulver-Bedarf im Wachstumsmarkt China zu begleiten, errichtet WACKER POLYMERS nun darüber hinaus am Standort Nanjing einen neuen Produktionskomplex mit einer Jahreskapazität von 30.000 Tonnen. Die Anlage wird voraussichtlich Ende 2008 in Betrieb gehen.

WACKER POLYMERS beschäftigte zum 30. Juni 2007 1.084 Mitarbeiter (31. März 2007: 1.071).

WACKER FINE CHEMICALS

Mio. €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	24,4	25,2	-3	56,4	55,8	1
Innenumsatz	3,2	2,8	14	6,2	5,7	9
Gesamtumsatz	27,6	28,0	-1	62,6	61,5	2
EBIT	1,4	-0,9	n.a.	3,8	3,1	23
EBIT-Marge	5,1 %	-3,2 %	n.a.	6,1 %	5,0 %	20
Abschreibungen	2,4	4,0	-40	3,6	5,8	-38
EBITDA	3,8	3,1	23	7,4	8,9	-17
EBITDA-Marge	13,8 %	11,1 %	24	11,8 %	14,5 %	-18
Investitionen	2,5	2,0	25	4,2	2,0	>100
Stichtag	30. Juni 2007	31. März 2007		30. Juni 2007	31. Dez. 2006	
Anzahl der Mitarbeiter	298	299	0	298	300	-1

WACKER FINE CHEMICALS erzielte im 2. Quartal 2007 einen Gesamtumsatz von 27,6 (Vj. 28,0) Mio. € und erreichte damit das Niveau des Vorjahres.

Rückläufige Umsätze mit Standardprodukten und kundenspezifischen Feinchemikalien wurden durch die starke Nachfrage nach biotechnologisch hergestelltem Cystein so gut wie ausgeglichen. Besonders hohe Wachstumsraten erzielte der Bereich in Asien, absolut betrachtet bleiben Europa und Amerika die größten Absatzmärkte.

Im EBITDA lag WACKER FINE CHEMICALS im 2. Quartal 2007 mit 3,8 (Vj. 3,1) Mio. € über dem Vergleichswert des Vorjahres. Hier machen sich die Auswirkungen der laufenden Restrukturierungsmaßnahmen für das Geschäft mit kundenspezifischen Feinchemikalien bereits positiv im Ergebnis bemerkbar. Auch die EBITDA-Marge von WACKER FINE CHEMICALS übertraf mit 13,8 (Vj. 11,1) Prozent den entsprechenden Vorjahreswert.

WACKER FINE CHEMICALS beschäftigte zum 30. Juni 2007 298 Mitarbeiter (31. März 2007: 299).

WACKER POLYSILICON

Mio. €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	44,3	31,5	41	83,5	71,5	17
Innenumsatz	53,6	46,4	16	106,6	91,9	16
Gesamtumsatz	97,9	77,9	26	190,1	163,4	16
EBIT	24,4	16,4	49	48,9	41,0	19
EBIT-Marge	24,9 %	21,1 %	18	25,7 %	25,1 %	3
Abschreibungen	10,4	6,6	58	19,4	12,9	50
EBITDA	34,8	23,0	51	68,3	53,9	27
EBITDA-Marge	35,5 %	29,5 %	20	35,9 %	33,0 %	9
Investitionen	44	32,7	35	77,4	55,6	39
Stichtag	30. Juni 2007	31. März 2007		30. Juni 2007	31. Dez. 2006	
Anzahl der Mitarbeiter	939	917	2	939	875	7

WACKER POLYSILICON steigerte im 2. Quartal 2007 seinen Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 26 Prozent auf 97,9 (Vj. 77,9) Mio. €.

Dabei haben höhere Polysilicium-Mengen aus der seit Ende 2006 in Betrieb befindlichen Ausbaustufe 4, vor allem aber Preissteigerungen den Umsatz positiv beeinflusst. Besonders stark legten Nachfrage und Absatz in Asien zu, dort vor allem in China.

Das EBITDA lag im 2. Quartal 2007 mit 34,8 (Vj. 23,0) Mio. € um 51 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. Höhere Absatzmengen und Preise im Polysilicium-Geschäft sind die wesentlichen Ursachen für diesen Ergebnissprung. Die EBITDA-Marge erreichte 35,5 Prozent, gegenüber 29,5 Prozent im 2. Quartal 2006.

WACKER POLYSILICON hat im 2. Quartal 2007 44,0 (Vj. 32,7) Mio. € investiert. Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit stand der weitere Ausbau der Produktionskapazitäten für Polysilicium am Standort Burghausen. In der

Ausbaustufe 6 mit einer Nennkapazität von 3.500 Jahrestonnen laufen die ersten Reaktoren im Testbetrieb, weitere Reaktoren werden demnächst in Betrieb genommen. Die Arbeiten an den Erweiterungsstufen 7 und 8 mit einer Nennkapazität von 4.500 bzw. 7.000 Jahrestonnen schreiten ebenfalls planmäßig voran. Um sein Produktangebot für die Solarindustrie zu ergänzen und abzurunden, wird WACKER POLYSILICON zusätzlich eine Anlage zur Produktion von granularem Polysilicium errichten. Die neue Fertigung mit einer Nennkapazität von 650 Jahrestonnen soll bereits Ende 2008 den Betrieb aufnehmen. Granuläres Silicium bietet den Herstellern von Solarwafern bei bestimmten Produktionsverfahren Vorteile in der Verarbeitung. In Summe ergibt sich durch diese Ausbauprojekte bis 2010 eine Gesamtkapazität von mehr als 22.000 Jahrestonnen.

Die Zahl der Beschäftigten im Geschäftsbereich WACKER POLYSILICON erhöhte sich zum 30. Juni 2007 auf 939 Mitarbeiter (31. März 2007: 917).

SILTRONIC

Mio. €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
Umsatzerlöse						
Außenumsatz	369,2	298,7	24	745,2	583,5	28
Innenumsatz	1,7	1,6	6	3,0	3,2	-6
Gesamtumsatz	370,9	300,3	24	748,2	586,7	28
EBIT	87,6	37,6	> 100	183,9	70,9	> 100
EBIT-Marge	23,6 %	12,5 %	89	24,6 %	12,1 %	> 100
Abschreibungen	35,2	35,4	-1	69,3	71,4	-3
EBITDA	122,8	73,0	68	253,2	142,3	78
EBITDA-Marge	33,1 %	24,3 %	36	33,8 %	24,3 %	40
Investitionen	75,8	21,4	> 100	92,1	40,3	> 100
Stichtag	30. Juni 2007	31. März 2007		30. Juni 2007	31. Dez. 2006	
Anzahl der Mitarbeiter	5.626	5.609	0	5.626	5.585	1

Siltronic erwirtschaftete im 2. Quartal 2007 einen Gesamtumsatz von 370,9 (Vj. 300,3) Mio. €. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ist dies ein Plus von knapp 24 Prozent.

Die wesentlichen Ursachen dafür waren ein deutliches Mengenwachstum – vor allem im Segment der 300 Millimeter-Wafer – sowie höhere Durchschnittspreise für alle Scheibendurchmesser. Belastungen aus Wechselkurseffekten wurden dadurch mehr als ausgeglichen. Gut 60 Prozent seiner Umsatzerlöse erzielte Siltronic im Berichtszeitraum in Asien einschließlich Japan. Dort wuchs das Geschäft auch weiter überproportional.

Das EBITDA verbesserte sich im 2. Quartal 2007 auf 122,8 (Vj. 73,0) Mio. €, im Wesentlichen aufgrund von Mengen- und Preiseffekten. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Plus von mehr als 68 Prozent. Die EBITDA-Marge

lag im Berichtszeitraum bei 33,1 (Vj. 24,3) Prozent und damit um fast 9 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Siltronic verzeichnete im Berichtszeitraum eine anhaltend hohe Auslastung, insbesondere bei 300 Millimeter-Wafern. Um seine starke globale Stellung in diesem Marktsegment weiter auszubauen, erweitert der Geschäftsbereich gegenwärtig seine Produktionskapazitäten für 300 Millimeter-Wafer am Standort Burghausen und durch das Joint Venture mit Samsung in Singapur. Im Berichtszeitraum bildeten diese strategischen Expansionsprojekte, die weiterhin planmäßig vorangehen, den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit. Insgesamt investierte Siltronic im 2. Quartal 2007 75,8 (Vj. 21,4) Mio. €. Dies ist mehr als dreimal so viel wie vor einem Jahr.

Siltronic beschäftigte zum 30. Juni 2007 5.626 Mitarbeiter (31. März 2007: 5.609).

ZENTRALFUNKTIONEN / ÜBRIGES

CHANCEN UND RISIKEN, AUSBLICK

Zentralfunktionen/Übriges

Der Gesamtumsatz aus Zentralfunktionen/Übriges belief sich im Berichtszeitraum April bis Juni 2007 auf 60,0 (Vj. 52,7) Mio. €. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr betrug damit 14 Prozent. Grund dafür waren im Wesentlichen die höhere Abnahme zentral erbrachter Leistungen sowie die Weiterverrechnung höherer Energiekosten an Tochtergesellschaften des Konzerns. Das EBITDA aus Zentralfunktionen/Sonstiges betrug im 2. Quartal 2007 –4,1 (Vj. 0,0) Mio. €.

Chancen und Risiken

Als ein führendes Unternehmen der Chemie- und Halbleiterindustrie ist WACKER auf globalen Märkten tätig. Hieraus ergeben sich für das Unternehmen verschiedene spezifische Chancen und Risiken unternehmerischen Handelns. Für die Darstellung der allgemeinen Risiken verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2006 auf den Seiten 60 bis 62.

Für den Rest des laufenden Geschäftsjahres relevante spezifische Risiken ergeben sich aus länger als geplanten temporären Produktionsstillständen, potentiellen Engpässen bei der Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie der nicht vollständigen Absicherung fremdwährungsbasierter Geschäfte gegenüber Wechselkursschwankungen. Unklar ist, wie sich die derzeitige Immobilienkrise in den USA auf die Entwicklung des dortigen Konsumverhaltens und damit auf das Geschäft von WACKER in dieser Region auswirken wird.

Den vorgenannten Risiken stehen bis zum Ende des Geschäftsjahres eine Reihe spezifischer Chancen gegenüber. Höhere Nachfragen und damit verbunden steigende Verkaufspreise und Kapazitätsauslastungen eröffnen Chancen zur Steigerung von Umsatz und Ertrag. Weitere Chancen zu Profitabilitätssteigerungen können sich außerdem aus einer Abwertung des gegenwärtigen Währungskurses von Euro gegenüber US-Dollar und Yen ergeben. Aus potentiell früher als geplanten Inbetriebnahmen von derzeit im Bau befindlichen neuen Anlagen, hier vor allem im Geschäftsbereich POLYSILICON, können Chancen zum beschleunigten Ausbau der Marktpositionen ebenso resultieren wie aus einer erhöhten Marktdynamik in Osteuropa und Asien. Latente Chancen sind darüber hinaus bei der Entwicklung von Rohstoffverfügbarkeiten und -preisen gegeben.

Ausblick

Vor dem Hintergrund der aktuellen Prognosen für die Weltwirtschaft und eigener Einschätzungen der Nachfrageentwicklung erwartet WACKER in den kommenden sechs Monaten einen anhaltend robusten Geschäftsverlauf. Dabei werden die Resultate des 2. Halbjahres aufgrund der planmäßigen Abschaltung verschiedener Produktionsanlagen sowie einer rückläufigen Nachfrage bei 200 Millimeter-Wafern das hohe Niveau des 1. Halbjahres voraussichtlich nicht erreichen. Insgesamt erwartet der Konzern auf Basis der aktuellen Währungsparitäten für das Gesamtjahr weiterhin ein Umsatzwachstum von über 10 Prozent mit einer gegenüber Vorjahr verbesserten EBITDA-Marge.

München, 02. August 2007

ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2007

Gewinn- und Verlustrechnung						
Mio. €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
Umsatzerlöse	959,0	830,4	15	1.902,7	1.628,9	17
Herstellungskosten	-652,0	-595,8	9	-1.290,6	-1.168,2	10
Bruttoergebnis vom Umsatz	307,0	234,6	31	612,1	460,7	33
Vertriebskosten	-58,6	-56,0	5	-113,2	-110,4	3
Forschungskosten	-39,1	-37,0	6	-75,1	-73,5	2
Allgemeine Verwaltungskosten	-22,6	-23,0	-2	-43,7	-45,2	-3
Sonstige betriebliche Erträge	21,7	20,6	5	40,8	36,4	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35,0	-35,8	-2	-59,2	-59,5	-1
Betriebsergebnis	173,4	103,4	68	361,7	208,5	73
Equity-Ergebnis	-3,3	0,2	n.a.	-3,7	0,8	n.a.
Sonstiges Beteiligungsergebnis	8,1	8,2	-1	8,1	8,2	-1
EBIT	178,2	111,8	59	366,1	217,5	68
Zinsergebnis	-1,5	-10,6	-86	-2,1	-18,7	-89
Übriges Finanzergebnis	0,0	-3,3	-100	-0,4	-3,7	-89
Kommanditergebnis anderer Gesellschafter	-4,7	-4,0	18	-9,1	-6,5	40
Ergebnis vor Steuern	172,0	93,9	83	354,5	188,6	88
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41,5	-27,2	53	-109,3	-55,6	97
Jahresergebnis	130,5	66,7	96	245,2	133,0	84
Anderen Gesellschaftern zustehendes Jahresergebnis	-0,5	-0,2	> 100	-0,7	-0,3	> 100
Konzernergebnis	130,0	66,5	95	244,5	132,7	84
<hr/>						
Ergebnis je Aktie in €	Q2 2007	Q2 2006	Veränd. in %	6M 2007	6M 2006	Veränd. in %
Ergebnis je Aktie	2,62	1,35	94	4,92	2,84	73
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (gewichtet)	49.677.983	49.143.145	1	49.677.983	46.736.372	6

Bilanz					
Mio. €	30. Juni 2007	30. Juni 2006	Veränd. in %	31. Dez. 2006	Veränd. in %
AKTIVA					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.992,0	1.862,3	7	1.935,4	3
At equity bewertete Beteiligungen	131,8	14,4	>100	98,3	34
Finanzielle Vermögenswerte	68,7	65,9	4	65,2	5
Übrige Vermögenswerte	50,5	6,1	>100	39,5	28
Latente Steuern	29,4	22,0	34	7,8	>100
Langfristige Vermögenswerte	2.272,4	1.970,7	15	2.146,2	6
Vorräte	427,1	392,4	9	407,9	5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	572,0	504,0	13	475,7	20
Übrige Vermögenswerte	170,1	179,1	-5	185,5	-8
Liquidität	146,7	32,6	>100	42,9	>100
Kurzfristige Vermögenswerte	1.315,9	1.108,1	19	1.112,0	18
Summe Aktiva	3.588,3	3.078,8	17	3.258,2	10

Mio. €	30. Juni 2007	30. Juni 2006	Veränd. in %	31. Dez. 2006	Veränd. in %
PASSIVA					
Gezeichnetes Kapital	260,8	260,8	0	260,8	0
Kapitalrücklage	157,4	157,4	0	157,4	0
Eigene Anteile	-45,1	-45,1	0	-45,1	0
Übriges Eigenkapital	1.305,3	1.025,2	27	1.196,8	9
Anteile anderer Gesellschafter	16,8	11,0	53	15,9	6
Eigenkapital	1.695,2	1.409,3	20	1.585,8	7
Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital	40,8	35,9	14	31,8	28
Pensionsrückstellungen	362,5	358,6	1	354,8	2
Übrige Rückstellungen	222,3	191,4	16	189,0	18
Latente Steuern	28,8	17,5	65	13,6	>100
Finanzverbindlichkeiten	236,4	442,9	-47	321,9	-27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	2,8	-100	0,0	0
Übrige Verbindlichkeiten	448,9	81,4	>100	221,4	>100
Langfristige Verbindlichkeiten	1.339,7	1.130,5	19	1.132,5	18
Übrige Rückstellungen	83,3	82,3	1	43,4	92
Finanzverbindlichkeiten	54,6	104,0	-48	88,0	-38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	214,0	193,8	10	205,9	4
Übrige Verbindlichkeiten	201,5	158,9	27	202,6	-1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	553,4	539,0	3	539,9	3
Verbindlichkeiten	1.893,1	1.669,5	13	1.672,4	13
Summe Passiva	3.588,3	3.078,8	17	3.258,2	10

Kapitalflussrechnung

Mio. €	6M 2007	6M 2006	Veränderung in %
Jahresergebnis	245,2	133,0	84
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen	160,2	161,8	-1
Veränderung der Rückstellungen	82,7	36,1	>100
Veränderung der latenten Steuern	-7,1	-6,0	18
Veränderung der Vorräte	-21,6	-16,5	31
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-94,7	-88,5	7
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	0,7	-62,0	n.a.
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	242,6	80,2	>100
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	-10,7	-11,1	-4
Übrige Posten	14,6	6,9	>100
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	611,9	233,9	>100
Ausgaben für Anlagevermögen	-267,0	-200,9	33
Erlöse aus dem Abgang von Anlagevermögen	1,4	4,7	-70
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-265,6	-196,2	35
Netto-Cashflow	346,3	37,7	>100
Kapitalerhöhungen	0,0	7,5	-100
Gewinnausschüttungen aus Vorjahresergebnis	-124,3	-70,9	75
Kauf bzw. Verkauf eigener Anteile	0,0	408,7	-100
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-118,0	-384,2	-69
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-242,3	-38,9	>100
Veränderung der Liquidität aus Wechselkurs- bzw. Konzernkreisänderungen	-0,2	-0,9	-78
Veränderung der Liquidität	103,8	-2,1	n.a.
Stand am Jahresanfang	42,9	34,7	24
Stand am Stichtag	146,7	32,6	>100

Entwicklung des Eigenkapitals

Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen/ Konzernergebnis	Transaktionsanpassung	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 31.12.2005	260,8	59,9	-142,6	791,2	-35,1	-1,3	3,3	936,2
Änderungen der Bilanzierungsmethoden				-1,8				-1,8
Stand 01.01.2006	260,8	59,9	-142,6	789,4	-35,1	-1,3	3,3	934,4
Jahresergebnis				132,7			0,3	133,0
Finanzinstrumente						7,1		7,1
				132,7		7,1	0,3	140,1
Ausschüttung				-70,9				-70,9
Kapitaleinzahlungen							7,5	7,5
Verkauf eigener Anteile		97,5	97,5	213,7				408,7
Währungsveränderungen					-10,4		-0,1	-10,5
Stand 30.06.2006	260,8	157,4	-45,1	1.064,9	-45,5	5,8	11,0	1.409,3
Stand 31.12.2006	260,8	157,4	-45,1	1.243,5	-58,5	11,8	15,9	1.585,8
Jahresergebnis				244,5			0,7	245,2
Finanzinstrumente						-0,1		-0,1
				244,5		-0,1	0,7	245,1
Ausschüttung				-124,2			-0,1	-124,3
Währungsveränderungen					-11,7		0,3	-11,4
Stand 30.06.2007	260,8	157,4	-45,1	1.363,8	-70,2	11,7	16,8	1.695,2

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2007

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenabschluss der Wacker Chemie AG ist nach den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die in der Europäischen Union anzuwenden sind. Sie entsprechen mit folgender Ausnahme denen des letzten Jahresabschlusses.

Seit dem 1. Januar 2007 wendet WACKER IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ an. Hieraus ergeben sich für den vorliegenden Quartalsabschluss keine Auswirkungen. Erweiterte Angaben zu Finanzinstrumenten werden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 veröffentlicht werden.

Veränderung im Konsolidierungskreis

Im vorliegenden Halbjahresabschluss wurde erstmals die Wacker Polymer Systems (Nanjing) Co. Ltd. konsolidiert. In dieser Gesellschaft wird das ausgeweitete Geschäftsvolumen von WACKER POLYMERS in China zusammengefasst. Eine Auswirkung auf den Konzernabschluss der Wacker Chemie AG hat sich nicht ergeben.

Angaben zu Segmenten

Zu den erforderlichen Segmentangaben zu den Geschäftsbereichen verweisen wir auf den Zwischenlagebericht.

Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2006

Im Anschluss an die Hauptversammlung am 29. Mai 2007 wurde an die Aktionäre der Wacker Chemie AG ein Betrag von 2,50 € pro dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet. Hierdurch ergab sich ein gesamter Dividendenbetrag in Höhe von 124.194.957,50 €.

Währungskurse

In der Berichtsperiode bzw. im Vorjahr wurden folgende Wechselkurse zwischen dem Euro und dem US-Dollar für die Umrechnung von Fremdwährungspositionen sowie von Abschlüssen von Gesellschaften, bei denen die funktionale Währung der US-Dollar ist, verwendet:

Wechselkurse (1 €)				
	30.06.2007 ¹	30.06.2006 ¹	Q2 2007 ²	Q2 2006 ²
US-Dollar	1,34	1,25	1,35	1,26

¹ Stichtagskurs

² Durchschnittskurs

Wesentliche Ereignisse der Berichtsperiode

Die bezüglich ihrer Auswirkung, ihrer Natur und ihres Auftretens wesentlichen Ereignisse der Berichtsperiode wurden im Zwischenlagebericht beschrieben.

Veränderungen der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Aufgrund der Einlage in das Joint Venture mit Samsung in der Berichtsperiode haben sich die am Ende des letzten Geschäftsjahres bestehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen entsprechend gemindert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Gemeinschaftsunternehmen

Wacker Chemie AG und SCHOTT Solar GmbH

Am 20. Juli 2007 haben die Wacker Chemie AG und die SCHOTT Solar GmbH, eine Konzerngesellschaft der SCHOTT AG, bekannt gegeben, dass sie über die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens verhandeln. Dieses soll Siliciumwafer für die Solarindustrie herstellen. Die Gespräche der beiden Partner sind bereits weit fortgeschritten. Noch im laufenden Jahr könnte das Gemeinschaftsunternehmen mit der Produktion von multi-kristallinen Siliciumblöcken (Ingots) und Wafern beginnen, die das Ausgangsmaterial für Solarzellen sind. Bis 2012 soll das Gemeinschaftsunternehmen eine Fertigungskapazität für Solarwafer von rund einem Gigawatt pro Jahr erreichen. Am Stammkapital des Gemeinschaftsunternehmens sollen WACKER und SCHOTT mit jeweils 50 Prozent beteiligt sein.

Auswirkungen der Unternehmensteuerreform 2008

Die Unternehmensteuerreform 2008 wurde am 6. Juli 2007 durch den Deutschen Bundesrat verabschiedet. Nachdem bereits im Mai 2007 der Deutsche Bundestag das Gesetz beschlossen hat, wird es ab 2008 Gültigkeit haben. Hieraus ergibt sich eine Bewertungsänderung bei latenten Steuern aus temporären Differenzen, die sich ab 2008 umkehren. Dies wird im kommenden Quartalsabschluss von WACKER berücksichtigt werden. Eine wesentliche Auswirkung wird hieraus nicht erwartet. Grundsätzlich geht WACKER davon aus, dass sich die Unternehmensteuerreform positiv auf die inländischen Konzerngesellschaften auswirken und zu einer Reduktion der Steuerquote führen wird.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, 02. August 2007

Wacker Chemie AG

Peter-Alexander Wacker

Rudolf Staudigl

Joachim Rauhut

Auguste Willems

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Wacker Chemie AG München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Wacker Chemie AG, München, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlage-

bericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, 31. Juli 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hoyos

Rohrbach

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

KOMMENDE TERMINE UND INVESTOR RELATIONS

Kommende Termine

Der Bericht über das 3. Quartal wird voraussichtlich am 8. November 2007 veröffentlicht.

Investor Relations

Jörg Hoffmann

Phone: +49 89 6279 1633

Fax: +49 89 6279 2933

joerg.hoffmann@wacker.com

Dr. Thomas Kornek

Phone: +49 89 6279 1560

Fax: +49 89 6279 2662

thomas.kornek@wacker.com

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von WACKER beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch WACKER ist weder geplant noch übernimmt WACKER die Verpflichtung dafür.



WACKER

Wacker Chemie AG
Hanns-Seidel-Platz 4
81737 München, Germany
Tel. +49 89 6279-0
Fax +49 89 6279-1770
info@wacker.com

www.wacker.com

